

Dr Hudibras

9. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Solothurn

Fasnacht 2012

Priis: 7 Stutz!

www.hudibras.ch

«Jetzt in Farbe»



Dr Abschiffer

«Dr Fluri Kurt, dä wär so gärn
als nüie Ständerot uf Bärn.
Obwohl es git no eis Problem:
Em Büttiker isch's vüu z'bequem.
D'Partei setzt Druck uf, nume chly.
Es längt! Dr Rolf zieht d'Sägel ii.
Dr Kurt nutzt d'Chance, sticht in See
putzt alli wäg bir Äfdepee.
Dr Bischof aber isch e hälle,
är ritet derzyt uf're Wälle.»

Dä roti Punkt
es isch e Brüller
dient do nur
als Lückefüller

Drum setzt dr stadtbekannti Cloon
si Kurs in glyychliger Mission.
Dr Kurt duet alli Sägel hisse
dr Siig wott är uf ke Fall misse.
Doch ungerdesse im Getöse.
cha dr Rolf nid d'Leine löse.

Und wo n'är doch de stigt is Boot,
isch's füre Fluri leider z'spoot.
Am Heck passt's nüm, dr Platz wird knapp.
Do chlöpfts! Jetzt suufe beidi ab.
Is Ziel glangt Pirmin ungestört
Kolleg Zanetti isch scho dört.
Jetzt sunne sich haut, wie's so goht,
zwe Plauderis im Ständerot.»



Fluris grosses Theater!
Grenchen intellektuelle Molekularstadt
Hartes Uebel für Veruntreuhänder
Froelicher erteilt FDP Grünabfuhr
St. Urse: Fürs 2012 grüschtet
Cabaret Rotstift im Stadttheater
Bethli gheit zack us der Chrono
Tschagajew lehnt Übernahme
FC Grenchen ab





Wahlheiten

Neunzigste Jahresversammlung des
Konflagers 1922 am Schwarzsee
Alles graue Stars!



Ob si ächt scho buechet hei
e Masseschlag im Wängistei?

Werner De Schlepper:
moderater Moderator oder
marode rote Made?



Elefantenrunde

Vorbei sind endlich diese Wahlen
und manche trauern, manche strahlen.
Auf jeden Fall war's turbulent,
vor allem so als Präsident

Den Müller rechts hier beispielsweise
schickte man auf grosse Reise.
Zuerst einmal ins Amthaus zwei
und dann zurück nach Grenchen hei.

Ja, trotz erreichten Wahlkampfzielen
klöpft's auch bei den Grünlabilen
Man stellt hier fest, ganz konsterniert
wer Flury heisst wird abserviert.

Selbst bei den glücklichen Genossen
scheint man politikverdrossen
Die Borer, ganz Studentenart
begibt sich drum auf Dornachfahrt.

Der Grünen-Präsidentin Schelbert
war der Kampf nicht allzuviel wert.
Im Herbstwind deshalb sich zerblies
die Wiederwahl von Brigit Wyss.

Der schwarzen Annelies Peduzzi
reichs mit Leuten, wo so lut si.
Das Schweigen hat sie neu entdeckt.
Kein Wunder bei dem Dialekt.

Hier weder im noch auf dem Bild
blieb Cavins Aufstieg unerfüllt.
Die BDP wurd' hingeschmissen,
man wird die Deppen kaum vermissen.

Und ausgerechnet Scheuermeyer
hält ganz alleine noch das Steuer.
Hat ächt des Freisinns Präsident
schlicht seinen Rücktritt glatt verpennt?

Casa Hudibras

Mitglieder, Gönner und Sponsore vo üsem
zuekünftige **Wagebaulokal**:

Affolter Reto, Solothurn
Baumgartner Marco, Rüttenen
Baumgartner Reto, Langendorf
Baumgartner Werner, Rüttenen
Dr. Etter Hermann, Solothurn
Gasche Andreas, Oekingen
Kammer-Rittiner Urs, Selzach
Kölliker Claudia, Lommiswil
Legatix Advisors Ltd., Zürich
Lemp Schleiftechnik AG, Hubersdorf
Lemp Kurt, Hubersdorf
Loteritsch Nathalie, Solothurn

Maurer Stephan, Solothurn
Michel Christoph, Solothurn
Michel-Weber Wellness und Haustechnik,
Solothurn
Probst Stephan, Solothurn
Regiobank AG, Solothurn
Schmid Charlie, Solothurn
Stierli Dominik, Solothurn
Stierli-Steinwender Robert, Bellach
Suntinger André, Selzach
Trüssel Bäckerei-Konditorei AG, Solothurn
Weibel Kurt, Solothurn

E hänzliche Dank für d'**Unterstützig** a dr Fasnacht:

BR Bauhandel AG, Solothurn
Druckerei Herzog AG, Langendorf
Oetterli + Co. AG, Solothurn
Roth AG, Gerlafingen
Strausak Holzbau AG, Biberist



Der SP ein HaDorn im Auge.

Dr Hudibras traf Neo-Nationalrat Philipp Hadorn beim Abendmahl mit seinen jüngern Söhnen in seinem Querhaus in Gerlafingen. Der 44-jährige Gewerkschaftssekretär gab bereitwillig Auskunft, warum ihm die Bibel manche Antwort für eine konsequente linke Politik gibt. Das Interview erfolgte im Beisein eines Redaktors der Onlein-Plattform *jesus.ch*, weswegen einige Textpassagen dort wiederzufinden sind.



Herr Hadorn, herzliche Gratulation zu Ihrer Wahl in den Nationalrat. Sie lagen ja nur wenige Stimmen vor ihren stärksten Konkurrenten Res Bühlmann und Fränzi Roth. Hatte da Gott die Hand im Spiel?

Ja, ganz klar. Seine Stimme hat den Ausschlag gegeben.

Ist denn Gott überhaupt wahlberechtigt?

Gott nicht, aber seine Hand führte die Stifte einer ganzen Schar von Betern, die hinter mir stehen. Von daher sehe ich hinter meiner Wahl klar Gottes Führung – wie schon bei meinem ganzen politischen Weg.

Ist das denn nicht Wahlbetrug? Das hört sich für mich nach einem neuen Fall Lumengo an?

Unserem schwarzen Mitbruder ist schlimmes Unheil widerfahren. Sie müssen allerdings meinen Fall von einer spirituellen Ebene aus betrachten. Wir Methodisten glauben an den endgültigen Sieg Gottes. Als dessen Jünger war mir die Wahl deshalb gewiss.

Sie haben ja ein unerschütterliches Selbstvertrauen. Na ja, auf jeden Fall sind Sie jetzt Nationalrat. Wofür wollen Sie sich in Bern überhaupt einsetzen?

Ich habe zuallererst ein heiliges Apostulat eingereicht, man möge die Sessionen künftig in Bern-Bethlehem ausrichten. Ansonsten ist es meine Pflicht, mich für das Wohl des Einzelnen und der Gemeinschaft einzusetzen.

Aha, immerhin ein Ansatz sozialdemokratischer Positionen. Sind Sie eigentlich in der SP nicht in der falschen Partei?

Aber nein. Die Wahl der richtigen Partei stand schon mit 20 in meinem Gebetstagebuch. Das rot-grüne Spektrum hatte früh meine Sympathien. Als wir 1995 nach Gerlafingen zogen, bekam ich einen Flyer mit der Beitrittserklärung der SP. Nach dem Gebet schrieb ich dem SP-Präsidenten: «Als engagierter Christ möchte ich die Gesellschaft positiv beeinflussen.» Prompt folgte die positive Antwort.

Demzufolge schliesse ich, dass Sie schon früh zur Bibel fanden?

So ist es. Schon als Teenie hatte ich relativ viele Bibeli.

Wie pflegen Sie eigentlich Ihre christlichen Werte im täglichen Leben?

Nun, wir halten jedes unserer Haustiere paarweise, verwenden zum Gurgeln geweihtes Wasser und essen Hostien als Zmorgenschnitten.

Das ist nicht ihr Ernst.

Aber sicher. Es gibt noch andere Beispiele. So bin ich viel an Auktionen und gehe jeweils erst, wenn ich zehn Gebote abgeben konnte.

Herr Hadorn, jetzt wird's vollkommen absurd. Können Sie vielleicht unserer Leserschaft schon in Aussicht stellen, wann Sie zurückzutreten gedenken?

Nein, das kann ich nicht. Petrus wird mich rufen, wenn die Zeit gekommen ist.

Na dann Petri Heil.

Was hat die FDP bei Rolf Büttiker falsch gemacht?

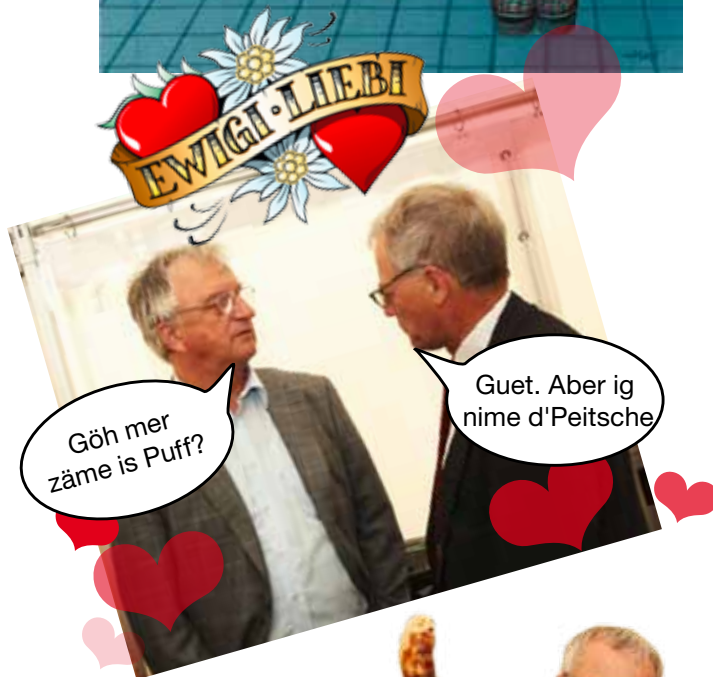
Keine Ahnung. Sie hätten doch wissen müssen, dass man ihn an die kurze Leine nehmen muss.



Warum schmiss Röbu Zanetti bei der Perspektive den Bettel hin, nachdem ihn die Geschäftsleitung eine Dreiviertelstunde hat warten lassen?

Er hat es schon während der Schulzeit nie länger als eine Lektion ausgehalten.

FDP-Ständeratskandidatur ging baden...



Göh mer zäme is Puff?

Guet. Aber ig nime d'Peitsche

Soledurner wählen Stündeler-Liste nach Bern



Die schwarzi Wurst verwütscht, gottlob! Los liebe Kurt, das isch vüu z'schpot!



Potzilei

Tag 1

10.00 Uhr Dienstbeginn von Patrouille 2812. Wm Schneider, Gfr Rogenmoser und der einjährige Dackelrüde Waldemar packen ihr Znünisäckli. Es gibt je ein paar Landjäger für die selbigen.

10.06 Uhr Patrouille 2828 mit den Kollegen Meienhofer und Nydegger trifft freudestrahlend auf der Einsatzzentrale ein. Die beiden werden schulterklopfend empfangen. Letzte Nacht war es der Patrouille dank Meienhofers unfehlbarem Spürsinn gelungen, zwei ange-trunkene Velofahrer auf einem Feldweg zwischen Derendingen und Biberist abzufangen. Mit den eingezogenen 510 Franken Bussgeld liegen die zwei bei den monatlichen Umsatzzahlen auf dem ersten Rang.

10.53 Uhr Gfr Rogenmoser ist endlich angeschirrt. Schneider und er verabschieden sich vom Dienststellenleiter. Dieser gibt lediglich ein knurriges Brummeln von sich; es gilt die Akten von zwei Einbrüchen, vier tätlichen Attacken und einem versuchten Raubüberfall alphabetisch korrekt abzulegen. Ein schwieriger Fall.

11.05 Uhr Just im Augenblick als Patrouille 2812 beim Baseltorkreisel eintrifft, ereignet sich dort der vierzehntägliche Bipperlisi-Zusammenstoss. Um kein Unfallprotokoll aufnehmen zu müssen, flüchtet man sich ins Innenhöfli des Stadtpräsidiums und überlässt den Schaden den Kollegen von der Stadtpolizei.

11.16 Uhr Weil es bitterkalt ist, gewährt Gaston Barth dem schlotternden Trio eine heisse Ovomal dinne.

12.52 Uhr Auf Höhe Vogelvolière bespringt Waldemar eine ausgewachsene Deutsche Doggendame. Im letzten Moment gelingt es Gfr Rogenmoser den Dackel mit einer Cervelat wegzulocken. Das arme Tier wäre sonst wohl verschluckt worden.

13.06 Uhr Unten bei der RegioEnergie wird ein Volksfest zum Jubiläum gefeiert. Es hat viele fröhliche Leute. Die beiden Schugger setzen deshalb ihre unlustigste Mimik auf.

13.09 Uhr Waldemar beisst einen Mann. Er hält Rolf Büttiker für eine Hanswurst.

13.20 Uhr Wm Schneider erblickt in der Menge eine vollbusige Schönheit, welche von einem verdächtigen Subjekt belästigt zu werden

scheint. Der Übeltäter stellt sich als schlecht rasierter und recht ausgemergelter BEKB-Banker heraus. Er ist harmlos und wird laufengelassen.

13.36 Uhr Unter der Rötibrücke fängt das Marineboot plötzlich Feuer. Waldemar versucht mit seinem Strahl zu löschen.

14.00 Uhr Es ist zwei Uhr. Feierabend.

Tag 2

20.00 Uhr Weil der Kantonsrat jüngst fünf zusätzliche Patrouillen genehmigt hat, muss Patrouille 2812 erst 14 Tage später zum nächsten Dienstag (einem Dienstag) antreten.

20.20 Uhr Der Potzileifunk meldet einen verwirrten Mann am Landhausquai. Nur einen?...

20.56 Uhr Der Patrouille schwappt ein derartiger Qualm aus dem Chutz entgegen, dass sie besagten Mann nicht orten kann. Wm Schneider genehmigt sich einen Kurzen.

21.48 Uhr Passanten melden, dass der Mann bewaffnet sei und Richtung Zentralbibliothek flüchte. Der Profiler auf der Dienststelle notiert auf dem Flipchart «belesen».

22.07 Uhr Schüsse lösen sich! Vermutlich kommen sie aus dem Eleven. Gfr Rogenmoser findet sie recht scharf.

22.46 Uhr Waldemar nimmt eine Spur auf. Weisses Pulver. Auch dieses kommt vermutlich aus dem Eleven.

23.00 Uhr Eleven.

00.11 Uhr Mittlerweile haben die Sondereinheiten Falk, Argus, Enzian und Änischräbäli das Einsatzkommando übernommen. Die Weststadt wird grossräumig abgesperrt. Patrouille 2812 übernimmt die erste Strassensperre am Joachimweg.

01.18 Uhr Nach langem Bangen kommt Patrouille 2812 zum Einsatz. Gfr Rogenmoser darf einen Scheinwerfer in Stellung bringen.

01.56 Uhr Die Sondereinheiten versuchen nun schon seit mehreren Stunden den Täter mit Gold, Weihrauch und Myrrhe aus seinem Haus zu locken.

02.00 Uhr Die Stadtpolizei verlangt eine Durchsetzung der Nachtruheverordnung. Der Einsatz wird abgebrochen. Patrouille 2812 kehrt zur Dienststelle zurück.

Tag 3

20.00 Uhr Wiederum Nachtschicht für Patrouille 2812. Aber keine gewöhnliche. Auf dem Amtshausplatz wurde eine Kundgebung bewilligt. Schneider



Gugaaggeris Riwäiwel. (Umzugswagen: Leihgabe vom HGL)

und Rogenmoser gelten als die erfahrensten Kollegen und sollen deswegen Aufklärungsarbeiten übernehmen.

20.15 Uhr Inmitten der Jugendlichen, die sich auf dem Amtshausplatz besammelt haben, verteilt Wm Schneider Flyer mit Verhütungstipps und Gfr Rogenmoser Infoblätter über die Schädlichkeit übermässigen Alkohol- und Canabiskonsums.

20.41 Uhr Die Münzbehälter des äusseren und inneren City-Parkplatzes müssen geleert werden. Waldemar ist ungeduldig, er möchte spielen.

20.52 Uhr Der Saubannerzug ist in die Altstadt eingedrungen. Wm Schneider kontrolliert die Papiere der fahrbaren Lautsprecheranlage. Hinten rechts funktioniert das Rücklicht nicht ordnungskonform. Der Lenker erhält eine Verzeigung.

21.31 Uhr Am Landhausquai angelangt, hat Patrouille 2812 mittlerweile die Personalien aller Teilnehmer aufgenommen. Die Lage ist unter Kontrolle.

22.01 Uhr Beim Obach passieren sechs Jugendliche die Strasse nicht über den Zebrastrifen. Sie werden verzeigt. Die Lage ist weiterhin unter Kontrolle.

22.47 Uhr Beim Kofmehl feiern die Jugendlichen weiter. Waldemar möchte immer noch spielen. Gfr Rogenmoser erbarnt sich und wirft ein Stöckchen.

22.48 Uhr Das Stöckchen trifft den Gruppenanführer am Kopf. Provoziert durch den Gewalteinsatz der Ordnungshüter werden Stöcke, Steine und Flaschen in Richtung der Polizisten geworfen.

23.01 Uhr Die Lage gerät ausser Kontrolle. Patrouille 2812 ordert Verstärkung an und bläst zum Rückzug.

23.21 Uhr Eine wüste Strassenschlacht entbrennt. Wm Schneider entscheidet, dies sei wohl der richtige Zeitpunkt, ein paar Überstunden abzubauen.

23.55 Uhr Zurück auf dem Posten möchte Wm Schneider dem Dienststellenleiter die Personalblätter der Jugendlichen überreichen. Zerknirscht muss Gfr Rogenmoser feststellen: Der Hund hat sie gefressen...



Heiteres Personen raten

Ratespiel: Wo ist Roberto?
Ständig Pirmin - Röbu rot.



Schlecht beraten

Finanze, liebi, esundheit, bruef
öb Frau oder öb maa,
wenn Frooge hesch, zu dene Sache
de lübt us eifach aa.



Aktuelle Ratings der Agentur «Hoody's»

Imark	AAA	Aktuelles Zahlungsmittel im Schwarzbubenland. 2012 Höchstkurs im Kanton Solothurn. Risikofrei.
Pirmin Bischof	AA+	Im Allzeithoch, dank steilem Aufstieg in jüngster Zeit. Von unseren Kunden bestgewählte Strategie.
Oetterli Kaffee	AA	Schüttet täglich Bohni aus. So sicher wie röstfreier Stahl.
Heidi Egli	AA-	Empfehlenswert. Hier machen Sie einen guten Schnitt.
Ruedi Emch	A+	Sichere Anläie. Falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Wirtschaft beeinträchtigen, rollt ein Heiden-Rubel.
Marco Lupi	A	Fusion gescheitert. Verfügt vermutlich über sehr viele stille Reserven. Zeitpunkt der Auflösung jedoch unbekannt.
Seilbahn Weissenstein	A-	Hängt nach wie vor in der Schwebel. Aufwärtsbewegung endlich absehbar.
Yves Derendinger	AS	Rückläufiges Wachstum am Kopf des Unternehmens. Dadurch Chancenminus im bevorzugten Absatzmarkt (Je höher der Absatz, desto besser).
Solothurner Zeitung	AZ	Ramschpapier. Tägliche Verluste praktisch garantiert.
Leinenstube	BBB+	Im Trend, da vollgepackt mit Rohstoffen.
Stadtmusik Solothurn	BBB	Ganz leidlich tönende Anlage. Ein gutes Gut.
MS Siesta	BBB-	Schwankende Anlage. Sinkender Kurs Richtung Westen. Gegentrend besser.
Roger Saudan	BB+	Unklares Preis-Leitungs-Verhältnis.
Hansjörg Boll	BB	Liegt im Durchschnitt.
Volière	BB-	Volatil.
Dornacherplatz	B+	Von Zeit zu Zeit passabel.
Artillerieverein	B	Mit an sich bombensicherer Anlagepraxis gescheitert. Da ist was krumm gelaufen.
Chris Röllli	B-	Etwas liederliche Performance. Zahlreiche feindliche Übernahmen. Liquidation der Soca S.A. Haarige Sache.
Alter Stephan	CCC+	Keine echte Option. Am Hilari Tür-Rahmenabkommen mit Beat Käch.
Hotel Krone	CCC	Deutlich überbewertet. Unappetitliche Kost-en.
Schanzennarren	CCC-	Tiefe Baisse.
11 Minuten	CC+	Status einer griechischen Staatsanleihe. Raubt keinem den Athen.
Postheiri	CC	Hyperinflatulär. Hier ist ein Hono rar.
Stadtpolizei	CC-	Holt immerhin ein paar Franken Dividende am Markt ab. Ansonsten nicht mehr wert.
Hauptgasse 54	C+	Brandgefährliche Anlage. Finger weg. Aber bitte nicht vom Telefon.
Kurt Fluri	C	Steckt im Konjunkturtief. Gescheiterte E-Mission.
Heinz Müller	C-	Von Steuer absetzbar. Aber Schweizer wählen ihn.
Grenchen	D	Totalausfall.



KannTon

F-Promis und was sie wirklich nicht gesagt haben...

Ganz unger üs,
d'Frau Keller-Sutter
wär mer haut scho
lieber gse.



Jä isch nech de
die nid z'alt?



SVP =
Schampar Vüu Plakat



Im nöchste Wahlkampf das isch klar
do zahl ig d'Schpese nur no bar.
Wott mini Firma trotzdem bläche
cha s'Gricht sich nümme a mir räche.
Dr Stutz chunnt fix grad i die Pfanne,
kei Rappe blibt bim Schtüramt hange.
So bini de e ganz korräkte,
jetz isch es klar: e Topfkolläkte!



Cha me de
d'Stür ufedue?

Nei, Herr Wanner,
es heisst „S“.

Der Beweis: Kinder verstehen mehr
von Computern als Erwachsene.



Was meint dä
mit «Benutzer
anmelden»?

Vilicht mues me
dr Pass zeige?

Regierungsseminar

Die wo nid wei
d'Stüre sänke söue
ihri Bei verschränke.



Christian tue nöd so stuur,
du benimsch dich wie en
alte Puur.



Warum ist die S-Irene von
Lommiswil zu den Grünliberalen
geflüchtet?

Weil sie dort schneller
kompostiert wird!

Do sitze die sächs Ängeli, wie Hühner ufem Stängeli.

Gränn Chen

Wirth Banga sein Nachfolger?

Ivo von Büre stiftet Land für Moschee.
Dr Hudibras wott wüsse, ob är no dra Gnagi.

Grenchner gegen Rasen.



In Grenchen ist man streng genommen,
ziemlich auf den Hund gekommen.



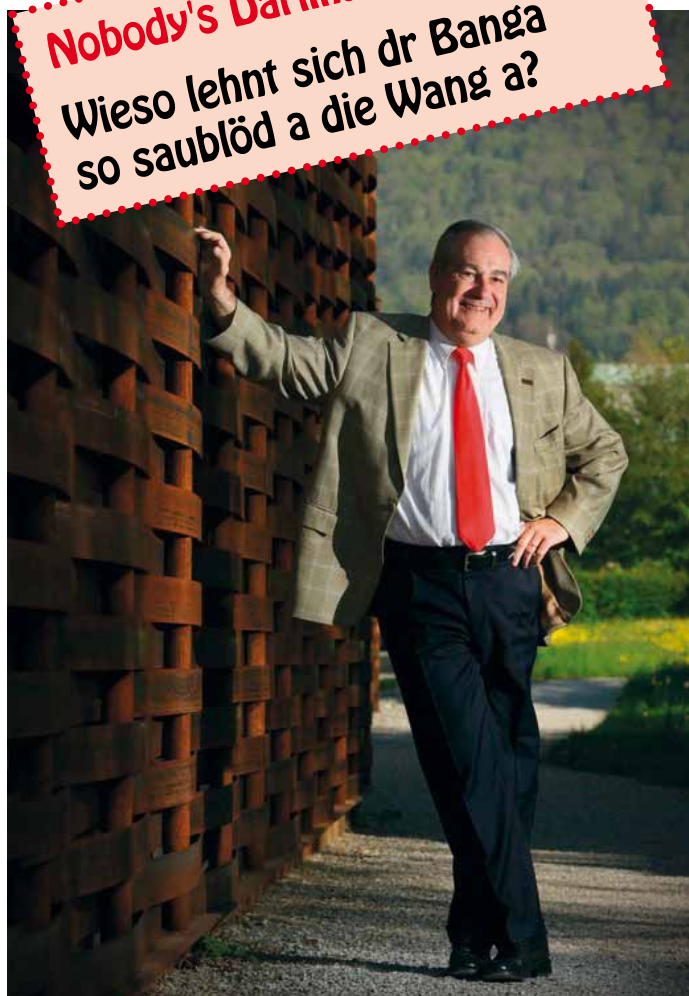
Wieso finden die Grenchner
Fussballclubs keinen Rasen
zum Trainieren?

Weil dort einfach nichts
gedeiht.



Nobody's Darling

Wieso lehnt sich dr Banga
so saublöd a die Wang a?



**Good News: Gränche lit im
Söillamt - Schwein gha**



D'Pischte sött nid z'vüu nach Weschte
die meischte finge das nid s'Beschte.
Mir schlöh drum vor, dr beschte Ort
dä gieng grad bis uf Gränche Nord.

Warum hat man im Spital Grenchen
kein Ambulatorium aufrechterhalten,
wo es dort doch so viele Notfälle hat?





Verschmisches



Hinter vorgehaltener Hand:

Der Angeklagte Treu-Schänder Wuebelhard versprach seinem Verteidiger:

Wenn ich mit einem Jahr Chischte davonkomme, überweise ich dir 50 000.- Franken aus meinem geheimen, verschwundenen Portokässeli.

Nach dem Prozess meinte sein Anwalt Dr. H. Retter:

Das war ein herter Kampf, das Gericht wollte dich doch glatt frei sprechen.



Was genau macht Thomas Zindel im HESO-OK?

Er sorgt für die guten Schwingungen.

Zitterat von Pirmin Bischof:

„Wäre ich als Mädchen geboren, so hiesse ich Wendy.“

F E L D B R U N N E N

Warum hat der Beizer vom durstigen Wanderer die Finken geklopft?

- Weil die Gemeindeverwaltung im gleichen Hause schlief
- Weil der Gmeinspräsident den Gästen ein Baugerüst auf den Tisch stellte
- Weil der Mietzins höher als die Tische war

SMS: Lupi + Stapi = Lapi

Chöme Käfers klar im Ruhestand?



Nume mit ere Beiz, de geits.

Heimatschmutz bav!

Sässeli am Ranze!

INTERWU

mit Heinz Rudolf von Rohr, Ober-Sesseli-Kleber



Herr Präsident, wie werten Sie den Entscheid des Bundesamtes für Verkehr?

Das ist ein Skandal und ein Entscheid von ein paar Blindgängern in Bundesbern.

Appropos Blindgänger; Sie haben in einem ersten Kommentar zum Entscheid ausgesagt, dass Sie noch genug Munition finden werden um weiter zu kämpfen. Aber der Umgang mit Blindgängern ist doch äusserst riskant.

Da haben Sie ausnahmsweise für einmal recht, aber für uns ist der Umgang mit Blindgängern nichts ausserordentliches, in unserem Verein hat es noch viele davon.

Im vergangenen November hat ein Pro Sesseli-Mitglied einen Einbruch in die Station der Sässelibahn verübt. Weil es dunkel war, hat es die demontierten Sässeli nicht gefunden. Darum hat Ihre Anwältin Gabi F. aus S. eine Klage wegen Missachtung des Entfernungsverbotes eingereicht. Diese Anzeige war aber nichts als Luft.

Das war ein Lapsus. Einer unserer Blindgänger vergass in der Hitze des Gefechtes seine Taschenlampe mitzunehmen. Aus diesem Grunde verwechselte er die alte Schneeschleuder des Betriebsleiters mit einem rostigen Sässeli.

Es scheint so, als hätten Sie den grossen Kampf verloren. Wäre es jetzt nicht an der Zeit, um auf eine einsame Insel ins Exil zu gehen? Das Aare-Inseli oberhalb des Bäucher-Ranks würde sich ausgezeichnet dazu eignen. Dort könnten Sie unbehelligt durch das ganze Volk die historische Fähre unter Schutz stellen.

Sollte es wirklich soweit kommen, befindet sich bereits ein anderes reizvolles Projekt in unserer untersten Schublade zur Umsetzung bereit. Wir versuchen die historischen Kanonen auf der Krummturmschanze unter Schutz zu stellen. Und schiessen von dort aus mit unseren Blindgängern auf die Gondelbahn.

Die Redaktion des HUDIBRAS wünscht Ihnen bei ihrem Vorhaben «Guet Schuss!»

«McLupi schreit aus vollem Rohr, das reizt den Magen und geht aufs Ohr!»



Hett dr Philip Spillmann no Fründe z'Fäldbrunne?

Bau nümm.



Narresite



Wie guet, dass si im Trüssel hei
schön knusprig bruuni Meitschibei.

Hilari 2012



Man erzählte dazumal,
dass die Brote Kaeser stahl.

Werum wirtet s'Bethli a dr
Fasnacht nüm ir Chronen?

- o Wüu dr Gregory Dörfler
gäng im Wäg stoht.
- o Wüu si a dr Fasnacht z'vüu
Umsatz macht
- o Wüu dr Beizer nume
no G.O.R.P.S't

Vereinigte Fasnachtsgesellschaft Solothurn – UNO

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Nach dem kläglichen Scheitern auf der Suche nach einer **neuen Route** für den Fasnachts-
umzug in Honolulu hat **der grosse Vorsitzende** der UNO, Herr **Max Kaeser** beschlossen,
die ablehnende Haltung der Vorstandsbrüder mit einer Vorwärts-Strategie abzustrafen.
Nach einem informellen Gespräch mit einem bekannten Einfädler aus Herrliberg lan-
ciert er noch vor der Fasnacht eine **Volksinitiative** mit dem Titel «**NORD-KOREA**» zur
Schaffung einer dem Volkswillen entsprechenden Umzugsroute. Der Initiativtext liegt
bereits vor und die Unterschriftsbogen können ab dem schmutzigen Donnerstag an den
nachstehend aufgeführten Orten bezogen werden:

Abwart Konzertsaal

Franziskanertor

Christkatholisches Pfarramt

Rathaus-Archiv

Altes Zeughaus

Restaurant Baseltor (Eingang hinge)

Stadtpolizei Solothurn, Märetpolizei

Stimmberechtigt sind alle Närrinnen und Narren die mit der Solothurner Fasnacht
verbunden sind. **Stimmende aus Grenchen sind von der Teilnahme ausdrücklich aus-
geschlossen**, da in Grenchen seit Jahren eine geeignete Umzugsroute gesucht wird.
Die Unterschriftensammlung beginnt am schmutzigen Donnerstag 2012 und endet am
Aschermutthufen 2014.

Die Initiative kommt nur zustande, wenn mindestens 11 gültige und beglaubigte
Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht worden sind. Unter den Unterzeichnern
muss mindesten ein aktiver Fasnächtler eruiert werden können.
Bei einer eventuellen Annahme der Initiative wird im Herbst 2014 der UNO-Vorstand
unter dem neuen Ober-Ober über eine mögliche Umsetzung entscheiden.

Ich, Max Kaeser, alleingelassener Ober-Ober der UNO

Als Kugel macht er's gut der Toni
doch so kommt der nie durch's Tor i.



Armbrust mit vier statt zwee
Druckknöpf a d'Wand pinnt





Pleiten Pech und Pannen

Ein wahres Wintermärchen

Der Winter kam in diesem Jahr so spät, dass es gut möglich war die vielen Dinge in der Zeit z'erledigen, bevor es schneit.

Doch Bischof Pirmin, Ständerat er gilt ja sonst als Mann der Tat hat erst am Tag vor Heilignacht den Weg ins Autohaus vollbracht.

Der BMW lenkt sich nervös drum müssten weg die Sommerpneus. Denn in den engen, dunklen Strassen sei bei Glätte nicht zu spassen.

Der Fachmann geht das Werkzeug holen und tut sodann wie ihm befohlen. Jedoch nach kurzer Zeit entdeckt, dass nicht im Pneu der Fehler steckt.

«Herr Bischof,» ruft da Meister Bürki bevor er jetzt da gross dran würki. Er brauche hier nicht einzugreifen, das seien schon die Winterreifen.

Und die Moral von der Geschichte:
Im Leben braucht's nicht immer viel,
denn meistens längt e chly Profil.

Wagenzüglete der Hudibras Chutze

Amene Samschtig-Morge, oh juhee
hett's einisch bim Zügler gar kei Schnee
vo Flumethal fahrt e **Kolonne**
und zoge wärde hundert Tonne.
Z'vorderscht vorne a dr **Spitze**
duet e gääli Lampe blitze.
Verbi a de **Gaffer** quert me d'Schtadt,
dr Scheff isch froh, s'laufft alles glatt.
Jetzt nume no i d'**Halle** fahre
und ine zieh dä ganzi Chare.
S'Zugfahrzüg mues schurig chrampfe
drumm duets zum Schluss de no chly dampfe.
S'Personal isch nüm am schaffe
voruss duet me **Schtumpe** paffe.
Doch ohalätz, ei grosse Rummel
zwee Chäre fahre usem Tunnel.
Mit **Blauliecht** freese si vor s'Loch,
weil es bei uns nach Brönntem roch.
Es **Füür** hett's keis gha, nur chlei Rauch,
drumm hats gebraucht dann auch kein **Schlauch**.



Dr Wagebauboss **Bäumli** hat die Gschicht wie folgt verzöüt;
ab sofort wärde d'**Brandmäuder** scho vor dem Rauchnen abgeschöüt!

Warum hat der Bohrex-von Rohr beim Gewerbe- verbands-Gasche die Heizungsleitungen in der Fassade beim Bohren verwütscht?



Birchi-Tunnel gesperrt.
Strausak Cési muss in die **Röhre**.

Heiteres Melodienraten bei den
Söidorblambbern. Niemand weiss
die Antwort.

Moderator Bentz:

„Guet, de löse mer uuf...“

- ☐ Weil diese zu weit **rechts** waren
- ☐ Weil diese zu weit **links** waren
- ☐ Weil sie eigentlich **gar nicht** da sein sollten

Bitte zutreffendes ankreuzelen

Der **Schleifer** von Hubersdorf fasch ohni Billett

Auszug aus dem Bollizei-Rabort:

Unfallhergang: Dem **KLemp** fuhr vor der Chäsi in Langendorf ein staatenloser, selbständigerwerbender, arbeitsloser Schrottlaubenfahrer ohne zu brämsen in den frisch gewaschenen Geschäftswagen. **KLemp** musste wegen einer hingerzifahrenden Chäseinkäuferin brüsk brämsen. Der Fahrer hingedra wickelte am Natel gerade einen Grossauftrag für die Lieferung von zwei halben Pizzas ab, übersah den stehenden Vordermann und es knallte!

Nach unserem Erscheinen auf dem Schadenplatz sperrten wir sofort das Quartier ab um weitere Kollisionen zu verhindern. Die beiden Kontrahenten konnten sich nicht einigen und der **KLemp** musste wegen der Aufregung seine **Medizin** schlucken. Wie wir nach sorgfältigem Recherchieren herausfinden konnten, hat er aus Versehen das falsche **Gütterli** verwütscht. Anstatt **Baldrian** hat er den **Weisswein** zum Ablöschen seines zu Hause schmorenden Bratens geschluckt. Wir haben sofort unser Brevier «Wie behandle ich als Polizist einen unbescholtenen Bürger auf der Strasse» konsultiert und eine Atemprobe vorgenommen. Das Ergebnis war nicht klar, darum nahmen wir sein **Billett** als Andenken auf den Posten mit! Dem arbeitslosen Putschautofahrer übergaben wir eine **Prepaid-Karte** für sein Handy. Als Strafe für sein Tun musste er die dräckige Strasse wischen und seinen Schrotthaufen wegräumen. Nachher fuhren wir in die Stadt ins Hauptquartier, anstatt mit dem **KLemp** zum Blut spenden in das Spital. Leider mussten wir zwei Stunden später noch einmal nach Langendorf ausrücken, wir hatten vergessen die Quartiersperre aufzuheben.



Honolulu

KUONI-Not-Lösig beim Piss-öni-brunnen

Wohin drängt sich das Personal, wenn es not-dürftig wird?

- Hinter den Container
- Neben den Container
- Auf den Blumenhafen



Eva Gauch im falsche Film:

Hoffentlich gitt das e Rohrkrepiere

Markus Reber, Artillerischt:

Scho mi Vatter Max isch immer mit grobem Gschütz uf gfahre



Goht si ächt ufe oder goht si ächt abe?

Neue Weihnachtsbeleuchtung an der Barfüssergasse

Mit was finanzierte die Gemeinde Feldbrunnen die der Stadt Solothurn geschenkte Weihnachtsbeleuchtung an der Barfüssergasse in Solothurn? Mit Domizil verschobenen Steuereinnahmen des Kaltwohnungsbesitzers Eugen Hänggi!

Hudibras-Bänkli in der Einsiedelei angeschwärzt



Das Bänkli do, das hett e Gschicht und isch nid baut für so vüu Gwicht vor zwöi Jahr hett me s'reschtauriert wenn das jetz gesch bisch echauffiert blitz-blank ischs gsi und ohni Fläcke jetz chöme die und döl s'verdrecke mir si empört, chöis nid vergässe das isch kei Bank für schwarzi Masse!

Geführte Gerüstbesichtigungen zu Sant Ursen

Organisation: – Hauptgassleist
Führer: – Rey, Verwalter
– Mangold, Böögier

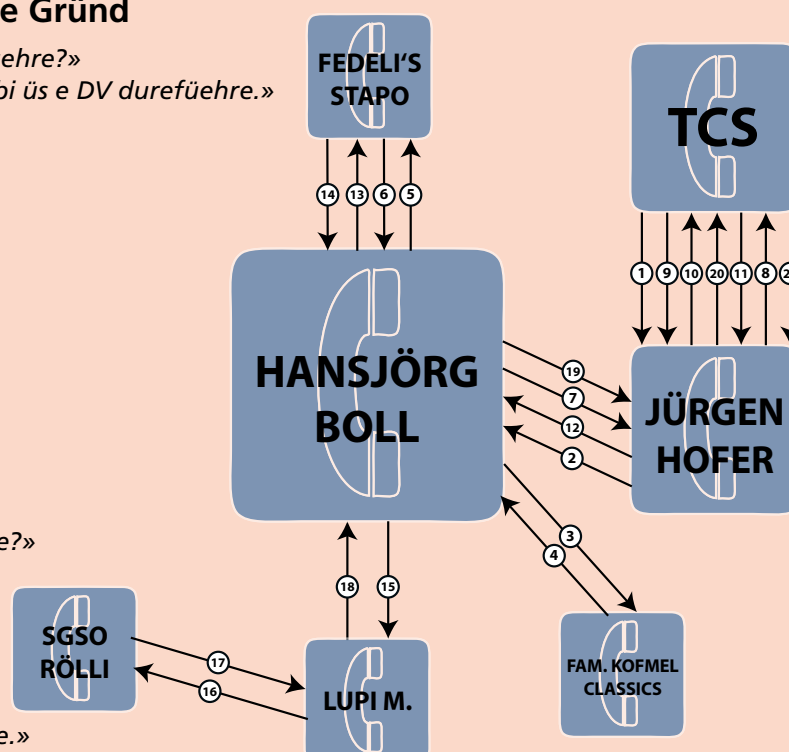
Datum und Zeit: jeden Freitag 09.30 Uhr, meistens 1 halbe Stunde zu spät

Bei Verspätung orientieren wir sie bei einem Kafi, Gipfeli und einem Praline auch gerne ab 10.30 Uhr in der Suteria an der Wärme.

Hinweis: Es empfiehlt sich bei Verspätung am Raiffeisen-Bankomat das Portemonnaie noch gut zu füllen.

Termin Märet nid Fescht: Gschobe us bollitische Gründ

1. «Chönnte mir ächt am 22./23. Juni z'Soledurn üsi DV durefüehre?»
2. «Los, chöntsch du abkläre, ob dr TCS am 22./23. Juni chönt bi üs e DV durefüehre.»
3. «Iris, wenn weit dir öiches OpenAir durefüehre?»
4. «Dr Papi wett am 28. Juni aaföh.»
5. «Sali Peter, hei mir am 22./23. Juni scho öppis los?»
6. «Nei, nume s'Märetfescht.»
7. «Jürgen, sie chöi cho. Mir hei denn nume s'Märetfescht.»
8. «Isch guet. Chöit cho, mir hei denn nume s'Märetfescht.»
9. «Jä, chame de denn schloofe?»
10. «Nid würklech.»
11. «Aber de chöme mer nid. Isch das Fescht scho fix?»
12. «Du Hansjörg, die chöme nid, wenn sie nid chöi pfuse. Chönnt me ächt süsch s'Märetfescht schiebe?»
13. «Mir wette s'Märetfescht verschiebe. Gieng's öich?»
14. «Wenn's mues sy...»
15. «Hoi Marco, isch's rächt, wenn mer s'Märetfescht verschiebe?»
16. «Du Chris, chöi mer s'Märetfescht verschiebe?»
17. «Das isch doch mine Hose glych.»
18. «Ok, mir schiebe.»
19. «Alles klar. Sie chöi cho.»
20. «Isch guet. Chöit cho. Mir heis Fescht verschobe.»
21. «Härzleche Dank. Mir hätte süsch au e Wuche ender chönne.»
Aber wenn's nech keni Umstäng gmacht het...»





S'letschte z'Besch

Scho überleit?

Wenn dr **Sämi Hofer** es churzes Röckli würd träge, so spilti är imene **Mini Golf**.

Wenn dr **Reto Kaufmann** früecher hätt tanz, so hätt är sini **Hüft glänkt**.

Wenn em **Marco Lupi** i däm Momänt, won är e elektronischi Terminumfrog iigrichted het, dr PC würd abstürze, so seiti är zum «**Doodle Sack**».

Wenn s'**Heidi Egli** bi Südwestwind würd vorusestoh, so hätt sie i ihrem **Hoor Föhn**.

Wenn dr **Grégory Doerfler** würd z'Kopenhagen is Kasino goh, so miech är mit sine **Chrono Stutz**.

Wenn dr **Rolf Studer** im Nesselbode würd Böim schloh, so miech är ere **Gondel Bahn**.

Wenn dr **Max Kaeser** e nüie Umzugs-Besammligsort würd sueche, so fändi är uf em **Züghuus Platz**.

Wenn dr **Wöfu** mau pünktlech würd go schaffe, so wär är aus **Solothurner Zytig**.

Wenn dr **Gaudi Oetterli** i dr Amag nid jede Obe würd wüsche, so hätt's i de **VW Chäfer**.

Wenn dr **Alois Studer** uf em WC würd Arie schmättere, so wär är uf em **Hüsli Sänger**.

Wenn dr **Roger Saudan** no 30 Jahr im Amt würd blybe, so wär d'**HESO OK**.

Wenn dr **Dani Ritschard** es Gschichtsbuech würd schrybe, so fieng är mit em **Wengi a**.

Wenn dr **Chrigu Mathys** siny Klass würd hei schicke, so wär d'**Kanti leerer**.

Wenn dr **Bänz Christen** miteme Coci würd uf dr Wettsteibrügg stoh, so tränki är uf em **Rhy Cola**.

Was sagt ein Aktienhändler,
wenn er zwei Milliarden Dollar
verzockt hat?



UBS



Die Wahl verreckt, Partei am Arsch,
drum spielen sie den Trauermarsch.

Info an Niki Ruscht: **Nicht**
alles, was im Topf gemacht
wird, muss auch schmecken
wie von dort.

Weihnachtsfeier der «Hudibras»-Redaktion im Konzertsaal.



Dr Frass, dä chöi mir nid gross lobe,
doch immerhin stimmt d'Garderobe.

Ex-Klo-siv: Le petit Vadim!

Wir glauben, dass der Sohn von
Nicolas Sarkozy und Carla Bruni so aussieht.



Imamümm

Ausschnitte vom Oktoberfest



«Dschörmenis next Shop Model»

Statt Gerstensaft und Hopfentee
lockt hier das heisse Décolleté